

INHALT

Ulrike Wagner-Rau: Danksagung	9
Ulrich Luz: Geleitwort	11

ECKHARD RAU
PERSPEKTIVEN DES LEBENS JESU.
PLÄDOYER ZUR ANKNÜPFUNG
AN EINE SCHWIERIGE FORSCHUNGSTRADITION

Vorwort	19
Einleitung	21

Erster Teil
Zur gegenwärtigen Forschung

<i>1.1 Die Ausblendung des Lebens Jesu</i>	29
1.1.1 Der Konsens der „Neuen Frage“: Günther Bornkamm	29
1.1.2 Funktionale Gegnerschaft und Gegnerschaft der Tat: John Dominic Crossan	32
1.1.3 Gesetzeskontroversen im Rahmen des Üblichen und ein aggressiver Passahpilger: E. P. Sanders	33
1.1.4 Die Kunst, sich alle frühjüdischen Gruppen zu Gegnern zu machen: Jürgen Becker	35
1.1.5 Die tiefe Verunsicherung der Jünger: Gerd Theißen und Annette Merz	38
1.1.6 Galiläa und Jerusalem: Kontinuität und Diskontinuität im Auftreten Jesu	41
<i>1.2 Neuere Ansätze und ihre Blockaden</i>	42
1.2.1 Der Schüler des Täufers und seine Vision vom Satanssturz: Jürgen Becker, Ulrich B. Müller, Paul W. Hollenbach	42
1.2.2 Offene Verkündigung und Ablehnung der Botschaft: Athanasius Polag	45
1.2.3 Galiläischer Frühling und galiläische Krise: Franz Mußner	49
1.2.4 Die Werbung um Gerechte und die Verurteilung von Pharisäern: Eckhard Rau	51
1.2.5 Todesgewissheit und Todesverständnis: Erich Gräßer, Heinz Schürmann, Anton Vögtle, Peter Wolf	56
1.2.6 Die Gottesherrschaft im Fragment und der Rückfall zur Apokalyptik des Täufers: Martin Ebner	63

<i>1.3 Das Leben Jesu meldet sich zurück</i>	71
1.3.1 Jesus zieht nach Jerusalem, um dort zu sterben: Ulrich Luz	71
1.3.2 Jesus führt in Jerusalem seinen Tod herbei: Ulrich Wilckens	74
<i>1.4 Zur Logienquelle</i>	80
1.4.1 Q-Forschung und Jesusforschung: Von der Notwendigkeit eines Dialogs	80
1.4.2 Der Gerichtshorizont der Logienquelle: Dieter Lührmann und Paul Hoffmann	82
1.4.3 Der historische Jesus in den Fesseln der Q-Redaktion: John S. Kloppenborg und die Folgen	84
1.4.4 Das Reich Gottes, der harte und der weiche Jesus: Helmut Köster, Daniel Kosch und Dieter Zeller	88
1.4.5 Zur Gerichtsverkündigung Jesu: Eine tiefgreifende Neuorientierung	91
1.4.6 Weitgehend erfolglos in Galiläa, bricht Jesus auf nach Jerusalem: Marius Reiser	94
1.4.7 Abgelehnt in Galiläa, geht Jesus in Jerusalem gegen den Tempel vor: Christian Riniker	97
1.4.8 Q-Forschung und Jesusforschung im Dialog: Eine erste Bilanz ...	101
<i>1.5 Resümee</i>	104

Zweiter Teil Ein Blick zurück

<i>2.1 Theodor Keim – das Programm</i>	107
2.1.1 Vorbemerkung	107
2.1.2 Die menschliche Entwicklung Jesu Christi	107
2.1.3 Die geschichtliche Würde Jesu	113
2.1.4 Friedrich Schleiermacher	114
2.1.5 Karl August von Hase	116
2.1.6 Resonanz	118
2.1.7 Keim im Dialog mit dem Markuslöwen	120
2.1.8 Würdigung	125
<i>2.2 Heinrich Julius Holtzmann</i>	128
2.2.1 Vorbemerkung	128
2.2.2 Die Zweiquellentheorie	129
2.2.3 Die Quelle A	131
2.2.4 Die Logienquelle	135
2.2.5 Die Koinzidenz der Quellen	138
2.2.6 Lebensbild Jesu nach der Quelle A	139
2.2.7 Das messianische Auftreten Jesu	142

2.2.8	Die Verkündigung Jesu	146
2.2.9	Würdigung	150
2.3	<i>Theodor Keims Geschichte Jesu von Nazara</i>	154
2.3.1	Aufbau und Eigenart	154
2.3.2	Die Quellen	157
2.3.3	Der Rüsttag	162
2.3.4	Der galiläische Frühling und die Erfolge des Anfangs	165
2.3.5	Die galiläischen Stürme und die Leidensproklamation bei Cäsarea Philippi	169
2.3.6	Der jerusalemische Messiaszug und Jesus der Zelot	174
2.3.7	Der jerusalemische Messiastod und die Auferstehung	179
2.3.8	Würdigung	182
2.4	<i>Albert Schweitzer</i>	186
2.4.1	Vorbemerkung	186
2.4.2	Der Schlüssel der Evangelienfrage und des Lebens Jesu	188
2.4.3	Das Abendmahlsproblem	190
2.4.4	Das Messianitäts- und Leidensgeheimnis	193
	2.4.4.1 Die modern-historische und die eschatologisch-historische Konstruktion	194
	2.4.4.2 Die Beurteilung der Quellen	196
	2.4.4.3 Abriss des Lebens Jesu	199
2.4.5	Von Reimarus zu Wrede	204
	2.4.5.1 Das Dogmatische im Leben Jesu	207
	2.4.5.2 Das Weltrad, die Markushypothese und die historische Intuition und Phantasie	210
2.4.6	Matthäus – eine bis ins Detail authentische Chronik?	215
2.4.7	Resonanz	219
2.4.8	Der Lehrer Schweitzers, das Weltrad und der psychiatrische Jesus	225
2.4.9	Würdigung	230
2.5	<i>Resümee</i>	234

Dritter Teil Von Galiläa nach Jerusalem Jesu Weg in den Tod

Einleitung	239
3.1 <i>Die Ablehnung Jesu durch „dieses Geschlecht“</i>	241
3.1.1 Die Verweigerung der Umkehr durch Chorazin, Bethsaida und Kapernaum	241
3.1.2 Die Verweigerung der Umkehr durch „dieses Geschlecht“	245

3.1.3	Die Söhne des Reiches Gottes – fort vom Mahl mit den Vätern und ab in die Scheol!	247
3.1.4	Die eingeladenen Gäste – keiner wird am Mahl teilnehmen!	250
3.1.5	Zwei Ergänzungen: Die Witwe von Sarepta, und „Wenn ihr nicht umkehrt ...“	255
3.1.6	Die Ablehnung in Galiläa als historisches Ereignis	258
3.2	<i>Jesus und die Tötung der Propheten</i>	261
3.2.1	Johannes der Täufer und der Menschensohn	261
	Silke Petersen: Zur Fortsetzung der Auslegung.....	267

SILKE PETERSEN
MUTMAßUNGEN ÜBER EINE MÖGLICHE THESE,
ODER:
WAS ERWARTETE JESUS IN JERUSALEM ?

4.1.	<i>Rückblick</i>	273
4.2.	<i>Jesus und der Tempel</i>	280
4.2.1	Voraussetzungen	280
4.2.2	Zur Rekonstruktion der Tempelaktion Jesu	283
4.2.3	Mögliche Deutungen der Tempelaktion Jesu.....	291
4.2.4	Die Ansage der Tempelzerstörung	298
4.2.5	Das Jerusalemwort als Verbindungsstück zur Galiläa-Überlieferung	305
4.3.	<i>Was erwartete Jesus in Jerusalem?</i>	309
5.1	<i>Literaturverzeichnis</i>	315
5.2	<i>Bibliographie Eckhard Rau</i>	334